



Mit „Ballerei“ hat das Jugendtraining im Schützenverein Grub nichts zu tun. Konzentration ist mit dem 5,5 Kilo schweren Gewehr wichtig. Fotos: Dachs

Knarre im Schlafzimmer ist für Schützen verpönt

SCHIESSSPORT Sicherheit, Konzentration und Disziplin stehen bei der Ausbildung von Schützen an erster Stelle.

VON ALOIS DACHS

LANDKREIS. Schießsport hat für Hunderte von Schützen im Landkreis Cham nichts mit Vernarrtheit in Waffen oder „Ballerei“ zu tun. „Eine Knarre im Nachtkästchen – das ist für einen Schützen verpönt“, sagt der Kötztlinger Gauschützenmeister Fred Nass. Zwar gehören rund zehn Prozent der Mitglieder im Schützengau Kötzing den zwei Vereinen an, die den Schießsport auch mit Kleinkalibergewehren, Pistolen und Revolvern ausüben, die große Mehrheit bilden aber die Luftgewehrschützen. Alle eint ein gemeinsames Ziel: Mit Konzentration den Schuss möglichst präzise ins Zentrum der Scheibe zu setzen.

Nur Präzision zählt am Stand

„Bei uns schießt niemand auf eine Mannscheibe, oder eine Tierscheibe“, sagt der Gruber Schützenmeister Wolfgang Achatz. Im Schützenverein werde nicht das Töten trainiert, sondern es gehe darum, präzise „ein Loch

in eine Papierscheibe zu stanzen“.

Sicherheit ist oberstes Gebot bei den Schützen, erläutert Fred Nass. Das beginnt mit der Waffenaufbewahrung im Gewehrschrank, reicht über den Transport im geschlossenen Behälter, die „Sicherheitsfahne“ im Patronenlager, die den ungeladenen Zustand der Waffe anzeigt, bis hin zur extra ausgebildeten Schießaufsicht.

Die Jüngsten schießen mit Licht

„Mini-Rambos“ oder „virtuelle Killer“ sind bei den Schützen unerwünscht. Hier wird die Computertechnik genutzt, um mit dem ohne Munition funktionierenden Lichtgewehr Kindern aufzuzeigen, wie sie beim Anvisieren der Scheibe „wackeln“, oder an elektronischen Schießständen den Sitz jedes Treffers sekundengenau auf dem Bildschirm anzuzeigen. Solche Anlagen ermöglichen via Computer die Auswertung eines Wettkampfes innerhalb von wenigen Minuten.

Ab dem 12. Lebensjahr dürfen Jugendliche im Verein mit dem Luftgewehr schießen. Viele sind da schon in anderen Vereinen aktiv und es ist schwer, sie für den Schießsport zu begeistern, sagt Gauschützenmeister Nass. Amokläufe von Schützen sieht er als den „Super-GAU“ für das Ansehen des Schießsports: Nach solchen Taten kämen stets deutlich weniger junge Leute in die Vereine.

Von Anfang an lernen junge Schützen den sicheren Umgang mit dem Luftgewehr. Die Handhabung der 5,5 Kilogramm schweren „Schießmaschine“, die mit Pressluft ein Diabolo mit 4,5 Millimetern Durchmesser verschießt, steht immer unter der Prämisse: „Niemand darf die Mündung der Waffe auf Menschen zeigen“. Das ist nach Ansicht des Gauschützenmeisters der Hauptgrund, warum es seit Menschengedenken keinen einzigen Unfall beim Schießbetrieb im Schützengau Kötzing gegeben hat.

Albert Fechter und Thomas Schmuderer, den beiden Jugendtrainern des SV Grub, die zurzeit einmal pro Woche zehn Jugendliche ausbilden, ist es wichtig, mit den Jungschützen auch Themen wie Winnenden zu diskutieren.

„Reden wollen alle darüber, verstehen kann das von uns keiner“, sagt der Gauschützenmeister.

SCHÜTZENVEREINE

► **Rund 145 Schützenvereine** sind im Landkreis Cham registriert.

► **Ein Großteil** gehört dem Oberpfälzer Schützenbund (OSB) mit Hauptsitz in Pfreimd an, der als eigener Landesverband fungiert.

► **Zum OSB zählen:** Im Schützengau Cham 32 Vereine, im Schützengau Furth im Wald 52 Vereine, im Schützengau Roding 19 Vereine und im Schützengau Waldmünchen 16 Vereine.

► **Die Luftgewehrschützen** sind klar dominierend. In Cham, Furth im Wald, Roding und Waldmünchen existieren aber auch Vereine und Schießstände für das Schießen mit Feuerwaffen.

► **Der Schützengau Kötzing** mit 24 Vereinen gehört zum Schützenbezirk Niederbayern und ist dem Bayerischen Sportschützenbund (BSSB), Hauptsitz

in München-Hochbrück, angegliedert.

► **Im Schützengau Kötzing** existiert nur ein Schießstand für Feuerwaffenschießen in Seugenhof, den die Chambthaler Sportschützen und der Kötztlinger Sportschützenclub nutzen.

► **Von den insgesamt über 2000** Schützen im Schützengau Kötzing gehören rund 250 den Chambthaler Sportschützen und dem Kötztlinger Sportschützenclub an, alle anderen schießen die Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Armbrust oder Bogen.

► **Die erfolgreichsten Schützen** aus dem Landkreis Cham sind Sonja Pfeilschifter aus Cham (siebenfache Weltmeisterin mit Kleinkaliber- und Luftgewehr sowie Armbrust) und der 17-jährige Stefan Nass aus Bad Kötzing (Junioren-Weltmeister mit der Armbrust).(al)



„Ich habe im Schützenverein in jungen Jahren schon vor allem Disziplin und Verantwortungsbewusstsein gelernt.“

STEFAN NASS, AMTIERENDER JUNIOREN-WELTMEISTER MIT DER ARMBRUST IM SCHÜTZENVEREIN GRUB



Mit dem Lichtgewehr, das völlig ungefährlich ist und dennoch einen Treffer zuverlässig anzeigt, üben Achtjährige unter Anleitung und Aufsicht.



Bei großen Meisterschaften Standard: Der Sitz der Luftgewehrkugel auf der Scheibe wird auf dem PC-Bildschirm angezeigt.